

Zur Losung vom 8. Juli 2021

Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.

Psalm 48,10

Petrus und Johannes gingen hinauf in den Tempel zur Zeit des Gebets.

Apostelgeschichte 3,1

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Mist! Jetzt hab' ich den Gottesdienst schon wieder verpasst! Dabei habe ich mich so darauf gefreut, mal wieder in die Kirche zu gehen ...

Aber heute Morgen war mal wieder viel zu viel los, die Kinder haben gequengelt vor Hunger, dann schnell zu den alten Eltern, ihnen bei der Morgentoilette geholfen, ein kleines Schwätzchen gehalten – sie haben ja sonst niemanden. Und so geht es den ganzen Sonntagvormittag weiter.

Und dann lese ich in den Losungen von den beiden Vorbildern des Glaubens: Von Petrus und Johannes, wie sie zur Zeit des Gebets in den Tempel gingen. Die beiden schaffen das!

Und bei mir regt sich das schlechte Gewissen: Wieder einmal nicht geschafft! Was bin ich nur für ein schlechter Christ!

Da kommt mir in den Sinn einmal den ganzen Abschnitt in der Apostelgeschichte zu lesen, denke darüber nach und dann kommt mir ein befreiender Gedanke in den Sinn:

Die beiden Apostel wollten in den Tempel gehen, aber sie blieben bereits an der Eingangstür hängen. Als sie sich Zeit nahmen für den Gelähmten, ihn ansahen machten sie ihn wieder zum Menschen, der gesehen wurde.

Und sie gaben ihm das, was sie hatten, nicht Gold und Silber sondern Zuwendung und sie gaben ihm von ihrem Glauben an Jesus Christus ab.

Da ist es dann geschehen, das Wunder!

Nein, viele Wunder: Allein schon, dass der Gelähmte gesehen wurde, dass mit ihm geredet wurde, aber auch, seine Heilung und dass er selber wieder in den Tempel gehen konnte.

Und Petrus und Johannes hatten eine neue Erkenntnis: Gottesdienst kann bereits vor der Kirchentür beginnen

Ihr Pfarrer Matthias Subatzus